

25.01.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich des wachsenden Marktes der Gesundheits-Apps wollen wir, der Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e.V., die Gelegenheit nutzen, um auf das Thema Barrierefreiheit aufmerksam zu machen. Gleichzeitig wird dieses Thema im Rahmen der nationalen Umsetzungen der EU-Richtlinie zur Barrierefreiheit von Websites, die in Ihrem Geltungsbereich auch auf mobile Apps erweitert wurde, an zusätzlichem Gewicht gewinnen.

Die gute Nachricht: Barrierefreiheit von Mobil-Apps ist bei Einhaltung der Programmierstandards der Betriebssystemhersteller automatisch gegeben. Es ist also ein Leichtes, die Teilhabe von Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit an dieser spannenden und zukunftsweisenden Technologie zu sichern.

Sie dürfen dabei auch nicht vergessen, dass eine alternde Bevölkerung mehr und mehr von Einschränkungen der Sehleistung betroffen sein wird, dabei aber zunehmend digital aktiv sein will. Folglich ist Barrierefreiheit ein Thema aus der Gesellschaftsmitte.

Verdeutlichen lässt sich die Wichtigkeit von barrierefreien Health-Apps an der Volkskrankheit Diabetes:

Gesundheits-Apps, die die Werte von Körperzuständen (Blutzucker, Blutdruck usw.) und die Verabreichung von Medikamenten erfassen und das Hinzufügen von Essensmenge und gefühlsmäßiger Verfassung leicht machen bieten Menschen mit Diabetes die außergewöhnliche Möglichkeit, ihre chronische Erkrankung präzise zu dokumentieren. Tendenzen im Stoffwechsel werden schnell erkannt und die Effizienz

des Diabetesselbstmanagements gesteigert. Diese gesundheitsrelevanten Informationen lassen sich dann auch effektiv mit dem behandelnden Arzt besprechen. Von den schätzungsweise 6 Millionen Diabetikern in Deutschland sind ca. 140.000 von einer schweren diabetischen Netzhauterkrankung betroffen, 2000 erblinden jedes Jahr. Der sehbehinderte Diabetiker darf daher hier nicht ausgeschlossen werden!

Es ist ein Leichtes für Barrierefreiheit in (Health-)Apps zu sorgen!

Moderne Mobilgeräte bieten ein hohes Maß an Barrierefreiheit – eine Einhaltung der durch den Hersteller des Betriebssystems definierten Programmierstandards reicht aus. Dazu auch folgende Links des World Wide Web Consortium, der BBC und des DBSV:

<http://www.w3.org/WAI/mobile/>

http://www.bbc.co.uk/guidelines/futuremedia/accessibility/mobile_access.shtml

<http://www.dbsv.org/dbsv/aufgaben-und-themen/sehbehindertentag/sehbehindertentag-2014/forderungen-smartphones-tablets/#c4410>

Bitte geben Sie diese Informationen an die Mitglieder und Verantwortlichen Ihres Unternehmens weiter und helfen Sie mit, für das wichtige Thema Barrierefreiheit und Teilhabe zu sensibilisieren und diese zu realisieren.

Gerne können Sie uns auch persönlich ansprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Hilke Groenewold
Referentin für Barrierefreiheit

E-Mail: h.groenewold@dbsv.org
Tel: 030- 285387-190